

Dienstag

den 6. Juni

1837.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 725. (3) Nr. 944.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg, wird hiemit bekannt gegeben: es sey dem Martin Prescha von Zirklach, wegen erhobenen Blödsinnes und Verschwendung, die freie Vermögensgebarung abgenommen, und demselben der Valentin Prescha, ebenfalls von Zirklach, zum Curator bestellt worden, daher Jedermann gewarnt wird, sich mit gedachtem Martin Prescha in irgend ein Rechtsgeschäft einzulassen.

K. K. Bezirksgericht zu Michelfstetten zu Krainburg am 30. April 1837.

B. 725. (3) Nr. 1003.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird bekannt gegeben: es sey über geflogene Erhebungen den beiden Eheleuten Joseph und Barbara Krischner von Zeiching, die freie Vermögensgebarung wegen erwiesener Verschwendung entzogen, und denselben der Johann Krischner, ebenfalls von Zeiching, zum Curator bestellt worden. Es wird daher Jedermann gewarnt, bei Vermeidung der Ungültigkeit, sich mit einem dieser beiden Eheleute in ein Rechtsgeschäft einzulassen.

K. K. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 20. Mai 1837.

B. 722. (3) Nr. 970.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gegeben: Es sey auf Ansuchen des Herrn Augustin Quisier von Krainburg, als Bevollmächtigten des Joseph Mausser von Raibach, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Koblek von Kanfer gehörigen, zu Kanfer gelegenen, dem Gute Thurn unter Neuburg sub Urb. Nr. 33 dienstharen Ganzhube sammt der dem nämlichen Gute sub Urb. Nr. 51/1 eindikenden Alpe douga Niva, und die in Execution gezogenen Fahrnisse, wegen, aus dem w. d. Vergleiche vom 29. Juli 1836 schuldigen 334 fl. 58 kr. gewilliget, und hiezu die Feilbietungstagsetzungen auf den 24. Juni, 25. Juli und 26. August l. J., jedesmahl um 9 Uhr Vormittags in Loco der Realität mit dem Besäße anberaumt worden, daß die auf 1784 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten, und die auf 172 fl. bewertheten Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung nur um den Schätzungswerth oder darüber, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 22. Mai 1837.

B. 720. (3)

E d i c t.

Nr. 527.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Voltauale verstorbenen Zerni Reig, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, haben selben bei der dießfalls auf den 17. Juni l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungspflege sogleich anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. O. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Weixelberg am 24. April 1837.

B. 721. (3)

E d i c t.

Nr. 561.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Joh. Johann von Pungert, in die executive Versteigerung der, dem Martin Miklausch von Skofelja gehörigen, gerichtlich auf 27 fl. 32 kr. M. M. geschätzten Fahrnisse, worunter 245 Maß Wein sich befinden, wegen, aus dem wirtschaftsämtl. Vergleiche ddo. 21. April 1836 schuldigen 8 fl. c. s. c. gewilliget, zu diesem Ende drei Tagfahrten, als: 16. und 30. Juni, dann 14. Juli 1837, jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco Weixelburg, im Hause des Vincenz Schinig, mit dem Besäße anberaumt, daß, falls bei der ersten oder zweiten Tagsetzung ein oder der andere Gegenstand nicht um oder über den Schätzwert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Kauflustigen werden zur zahlreichen Erscheinung mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß jeder Gegenstand sogleich bar zu bezahlen ist.

Bezirksgericht Weixelberg am 10. Mai 1837.

B. 726. (3)

E d i c t.

Nr. 1493.

Von dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt, als Personallinstanz, wird allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Sempel, als gesetzlichen Vertreter seiner Ehegattin Anna gebornen Suppantitsch, wider Mathias Suppantitsch, insgemein Urban von Unterthurn, in die executive Veräußerung der gegenwärtigen, zu Unterthurn gelegenen, der Herrschaft Sindt sub Rect. Nr. 5 1/2 eindikenden, gerichtlich auf 623 fl. M. M. geschätzten 1/2 Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden (viele letzteren im guten Zustande), wegen, aus dem wirtschaftsämtl. Vergleiche vom 11. November 1836 schuldigen 611 fl. 22 kr. 3 1/2 % Zinsen c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstermine, als: auf den 4. Juli, 4. August und 4. September 1837, jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Loco der Realität mit dem Anbauge anberaumt worden, daß, falls dieselbe Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung um den gerichtlich erhobenen

Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Picitationslustigen am obbesagten Tage und Stunde mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß die dießfälligen Picitationsbedingnisse während den Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 24. Mai 1837.

3. 727. (3)

Nr. 1466.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Margareth Suppantisch, Michael Medig'sche, Verlassübernehmerinn aus Wirschendorf, wider Mathias Gimpel von Oberschuschisch, in die neuerliche Veräußerung der, der Herrschaft Rupertsdorf sub Dominic. Nr. 2 einienenden, vom Gegner unterm 29. December 1836 um den Meistboth pr. 218 fl. 40 kr. erstandenen, zu Wirschendorf gelegenen Erbpachtrealität, wegen nicht gehaltenen Picitationsbedingnissen, gewilliget, und wegen deren Vornahme eine einzige Tagssagung auf den 28. Juni 1837 Vormittags 9 Uhr in loco Wirschendorf mit dem Beisage anberaumt, daß, falls die Realitäten bei dieser Tagssagung um den vom Mathias Gimpel erzielten Meistboth pr. 218 fl. 40 kr. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollten, solche auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Picitationslustigen am obbesagten Tage und Stunde zu erscheinen eingeladen werden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 22. Mai 1837.

3. 734. (2)

Es wird zu einem Eisenwerk und einer Deconomie ein bejahrter lediger Mann, der gut Deutsch schreiben und rechnen kann, auch die krainische Sprache versteht, gegen einen Gehalt von 180 fl. C. M. nebst freier Wohnung und Kost, gesucht. Näheres ist im hiesigen Zeitungs-Comptoir zu erfahren.

3. 737. (2)

A n z e i g e.

Im Hause am Hauptplaze Nr. 260 stehen zum Verkaufe 8 schöne steinerne Dehlstände von 3 bis 20 Ct. haltend; dann ferner eine Specerei-Handlung einzuri, ganz gut erhaltene Ladeln und Stellagen. Näheres hierüber erfährt man in der Tuch- und Schnittwaaren-Handlung des Franz Xaver Souvan, Spitalgasse Nr. 270.

3. 733. (2)

E i n G u t

in der schönsten Gegend des Cillier Kreises, mit beträchtlichen Unterthannen und Eindienungen, vollkommen arrondirt und mit allen Ertragniszweigen wohl versehen, ist mit Allem, wie es liegt und steht, aus freier Hand billigst zu verkaufen oder auf mehrere Jahre in Pacht zu vergeben, und 3/4 des Kauffschillings können viele Jahre liegen bleiben.

Liebhaver zu Einem oder Anderm belieben bis längstens 10. Juni l. J. ihre Anfrage bei Herrn Worlitschegg, Mauthpächter an der Sannbrücke nächst St. Peter, unter der Adresse F. F. abzugeben.

3. 707. (3)

Fertige Oeblfarben

zum sogleichen Gebrauche, sind aus der Withalm's k. k. priv. Firniß-Farben-Fabrik von allen Sorten, in großen und auch in kleinen Quantitäten bei Unterzeichnetem zu haben. Nicht minder empfiehlt sich derselbe zu geneigtem Zuspruche in Specerei-, Material-, Eisen- und Eisengeschmeidwaaren jeder Art, und bürget stets für reellste Bedienung. Auch sind daselbst so eben angekommen und billigst zu haben: frisch geschöpfter Rohitscher Sauerbrunnen, ungarischer Champagner in Bouteillen, der an Güte dem echt französischen sehr nahe kommt, so wie sonstige Sorten von Extra-Weinen.

J. N. Suppantisch, in der Spitalgasse.

3. 1867. (67)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohl assortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplaze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Novas in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Kram

und der Hauptstadt **Laibach** empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

3. 696. (3)

Subscription = Eröffnung.

In der Buchhandlung des **J. A. Kienreich** in Grätz erscheint, und wird bei Jg. Ed. v. Kleinmayr, so wie in den andern soliden Buchhandlungen in Laibach, auf nachstehendes Werk Subscription eröffnet:

Tabellarischer Grundriss der Agriculturchemie und Agronomie

oder
Lehre von der Natur und chemischen Zusammensetzung der Körper, Kenntniß des Bodens, dessen Classification, Düngung, chemischen Bodenverbesserung u. s. w.,

nach dem neuesten Stande der Naturwissenschaften,

von
Carl b. Frankenstein,

k. k. öconomischen Catastral-Beamten und correspondirenden Mitgliede der k. k. illyrischen Landwirtschafts-Gesellschaft.

Prospectus.

Noch erschien bis jetzt kein Werk dieser Art, welches die allgemeinen Grundsätze und Erfahrungen der agronomischen Chemie in einer so bequemen übersichtlichen Form, eben so leicht für das Auge überschaulich, als klar, kurz und faßlich für Jedermann, nach einer systematischen Ordnung dargestellt hätte, obwohl in der Wesenheit für diese Wissenschaft seit einem Decennium durch viele einzelne Werke und voluminöse Abhandlungen, außerordentlich viel geleistet wurde. Der Verfasser hat sich demnach die bestmögliche Lösung der Aufgabe: einer tabellarischen Darstellung des Umfanges dieser Wissenschaft, zum Ziele gesetzt, und dürfte hiedurch, wenn nicht einem Bedürfnisse begegnet, doch gewiß eine in vieler Hinsicht willkommene Erscheinung für das landwirtschaftliche Publicum zu Tage gefördert haben, welche um so mehr von wesentlichem Interesse seyn muß, als hierbei mit genauer Berücksichtigung der neuesten Fortschritte in den Naturwissenschaften (bis 1837) in der allgemeinen und technischen, als namentlich in der agronomischen Chemie auch den Entdeckungen und Versuchen von

Schübler, Lampadius, Sprengel, Hünnefeld und mehreren Andern, wie auch mit Hinblick auf die neueste periodische Literatur vorgegangen wurde.

Es kann also dieses Werk der Theilnahme des Publicums und insbesondere allen Deconomen, rationellen Landwirthen, Forstmännern, Agronomen, Wirtschaftsbeamten, überhaupt allen dieser Wissenschaft Besessenen und Studierenden, welche sich zugleich mit dem neuesten Stande dieser Wissenschaft bekannt machen wollen, empfohlen werden.

Das ganze Werk zerfällt in drei Abtheilungen:

Die erste Abtheilung enthält die allgemeinsten physikalischen und chemischen Begriffe über Natur und Zusammensetzung der Körper, der einfachen Stoffe und ihrer Verbindungen in zweckmäßigen Übersichten nach dem neuesten Stande der Chemie, und bildet in 3 Hefen den 1. Band. (Agriculturchemie.)

In den Tabellen sind alle Naturkörper mit ihren allgemeinen physikalisch-chemischen Eigenschaften, ihrem specifischen Gewichte, Zusammensetzung, Vorkommen, Darstellung, ihrem Verhalten gegen die andern Stoffe, Luft, Gase, Wasser, Wärme u. s. w., nebst technischer Anwendung in geeigneten Rubriken durchgeführt, und jeder tabellarischen Durchföhrung gehen die allgemeinen Lehrsätze und Erläuterungen voraus.

Die zweite Abtheilung enthält die agronomische Chemie (Agronomie) oder Bodenlehre, über Kenntniß der Erdbarten, Bodenbeschaffenheit, deren Wirkungsart auf die Vegetation, chemische Analysen, Bodenclassification u. s. w. in ähnlichen Tabellen.

Die dritte Abtheilung endlich faßt die chemische Agricultur, Lehre von der Düngung, chemischen Bodenverbesserung, mit Rücksicht auf Pflanzen, nebst Pflanzenanalysen, ebenfalls tabellarisch — welche beide letzten Abtheilungen den zweiten Band des Werkes (Agronomie) bilden.

Der schnelleren Förderung des Werkes wegen, als auch um den minder Bemittelten die Beschaffung zu erleichtern, werden monatliche heftweise Lieferungen von 6 bis 8 Bogen (im 4 med. Form.) erscheinen, und das Ganze wird im Verlauf des Jahres 1837 vollendet seyn.

Der Subscriptionpreis des ganzen Werkes ist nur 2 fl. 30 kr. G. M., jedoch nur für jene P. T. Herren Subscribenten, welche diesen Betrag vorzuziehen erlegen; — für Jene aber, welche sich bloß zur heftweisen Abnahme (jedoch mit der Verbindlichkeit, das ganze Werk zu nehmen) erklären, erscheint jedes Heft zu 36 kr. G. M. gegen Entrichtung nach jedesmaligem Empfang. Nach Vollendung des Ganzen tritt der erhöhte Ladenpreis ein.

Alle P. T. Herren Subscribenten werden dem Werke in einem eigenen Verzeichnisse beigebruckt erscheinen.

Man pränumerirt, subscribirt und bezieht das ganze Werk in den einzelnen Lieferungen durch die **J. A. Kienreich'sche Verlags-Buchhandlung** zu Grätz, und durch alle übrigen Buchhandlungen des In- und Auslandes.

(Das erste Heft ist bereits unter der Presse, und erscheint mit halben Juni d. J.)

Am 21. October dieses Jahres
 findet unwiderrüßlich die Ziehung der
Lotterie der zwei Häuser Nr. 847 und 849
 in Wien Statt, bei welcher
 sämtliche Gewinnste
 in barem Gelde bestehen,
 mit Ausnahme aller Treffer in gewöhnlichen Losen.
Für den 1. Haupttreffer, das prächtige Haus Nr. 847,
 wird als Ablösung gebothen

Gulden **200,000** W. W. ;

für den 2. Haupttreffer, das schöne Haus Nr. 849,
 beträgt die Ablösung

Gulden **50,000** W. W.

Die weitem großen und zahlreichen Treffer, sämtlich in barem Gelde von Gulden
 25,000, 12,500, 6500, 5000, 4000, 3000, 2500, 2250, 2000,
 1750, 1500, 1000, 500 rc. und Stück Ducaten 4000 in Gold,
 betragen sammt der Ablösungssumme an baren Gewinnsten
507,500 Gulden W. W., oder Gulden C. M. **203,000.**

Die rothen Gratis-Gewinnst-Lose, so wie die gelben Prämien-Lose gewinnen für sich
 allein, mit Ausschluß aller Treffer in gewöhnlichen Losen, die bedeutende Summe von
 Gulden **165,000** W. W.

Aus dem Nachstehenden geht ferner hervor, daß die Zahl sämtlicher verkäuflicher Lose
 nur 132,000 Stück beträgt.

Daß die 507.500 Gulden an Gewinnsten, welche diese Lotterie enthält, sämtlich in
 barem Gelde bestehen, und sich darunter keine Lose zum Nominal-Werthe ausgeworfen befinden.

Daß man beim Ankauf von 40 verkäuflichen Losen 2 rothe Gratis-Gewinnst- und ein
 gelbes Prämien-Los, welches wenigstens 2 Ducaten in Gold gewinnen muß, erhält.

Daß diese gelben Prämien-Lose, so wie die rothen Gratis-Gewinnst-Lose, welche auch
 auf alle Haupt- und Nebentreffer mitspielen, für sich allein die bedeutende Summe von
 165,000 Gulden gewinnen, worunter ein Treffer von 25,000 Gulden, dessen Gewinner
 außerdem noch 500 gelbe Prämien-Lose erhält, die am allerwenigsten 1000 Stück Ducaten
 in Gold gewinnen müssen, und daß derselbe dadurch mit 500 Nummern auch noch auf
 alle Haupt- und Nebentreffer mitspiele.

Das Los kostet 12½ fl. W. W.

Wien den 22. Mai 1837.

D. Coith's Sohn et Comp,

in der Singerstraße Nr. 894, im eigenen Hause.

Lose dieser Lotterie sind in Laibach in der Handlung zum Mohren am Congressplaze
 Nr. 28 zu haben.

Aemliche Verlautbarungen.

3. 739. (1) E. Nr. 445.

Von der k. k. Berggerichts-Substitution in Laibach wird bekannt gegeben, daß daselbst am 31. Juli 1837 Vormittags um 9 Uhr wegen Verfrachtung der Idrianer Bergwerksproducte von Oberlaibach nach Wien, für das Militärjahr 1838, eine Minuendo-Licitation mit schriftlichen Offerten abgehalten werden wird, und daß diese Offerte, welche erst bei der Licitation entsegt werden, die verbindliche Erklärung enthalten müssen, für den angebotenen Frachtpreis auch dann noch die Lieferung zu übernehmen, wenn bei der Licitation kein niederer Preis erzielt werden könnte.

Die Licitationsbedingungen sind täglich in der Amtskanzlei der k. k. Berggerichts-Substitution einzusehen.

Laibach am 2. Juni 1837.

3. 747. (1) Nr. 217/6387/XVIII.
Getreid-Licitation.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der vereinten Fondsgüter zu Landstraß wird bekannt gemacht, daß am 20. Juni 1837 Vor- und Nachmittags die dießherrschaftlichen, in 1208 Megen Weizen, 130 Megen Hirs und 291 Megen Heiden bestehenden Getreidevorräthe in der hierortigen Amtskanzlei gegen sogleiche bare Bezahlung in großen als auch in kleinen Parthien, im Licitationswege werden veräußert werden; wozu die Kauflustigen erscheinen wollen.

— Landstraß am 3. Juni 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 743. (1) Nr. 1177.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Krupp wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über das Ansuchen des Executionsführers Leonhard Köthel von Reselsthal Haus-Nr. 24, in die executive öffentliche Feilbietung der, dem Executen Johann Sedlar von Nallo Haus-Nr. 6 gehörigen, zu Nallo gelegenen, der Herrschaft Ischernembl dienstbaren, gerichtlich auf 1625 fl. geschätzten halben Kaufrechtshube sammt Gebäuden, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 29. August 1834 schuldigen 183 fl. 3 kr. M. M. sammt Interessen c. s. c. gewilliget, und sind hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den 1. Juli, die zweite auf den 31. Juli und die dritte auf den 31. August d. J. Vormittags 9 — 12 Uhr in Loco der Hubenrealität zu Nallo mit dem Besage angeordnet worden, daß, wenn diese Hubenrealität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert an Mann gebracht, dieselbe bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werde.

(3. Intell. = Blatt Nr. 67. d. 6. Juni 1837.)

Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Licitationsbedingungen bei den Feilbietungstagsatzungen bekannt gemacht werden, und während den Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Krupp am 26. Mai 1837.

3. 742. (1) Nr. 1211.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Krupp wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey in Folge Ersuchens des löblichen Bezirksgerichtes Gottschee vom 12. Mai 1837, 3. 847, in die executive öffentliche Feilbietung der, dem Executen Mathias Krifche von Ruffbach Haus-Nr. 3 gehörigen, zu Schöpfenberg dieses Bezirkes gelegenen, gerichtlich auf 1085 fl. geschätzten drei Weingärten sammt 2 gemauerten Kellern und Gehäus, mit An- und Zugehör, wegen, dem Andreas Glack von Ruffbach, schuldigen 444 fl. M. M. c. s. c. gewilliget, und sind zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den 12. Juli, die zweite auf den 12. August und die dritte auf den 12. September d. J. jedesmahl Vormittags von 9 — 12 Uhr in Loco der Weingärten zu Schöpfenberg mit dem Besage angeordnet worden, daß, wenn diese Weingärten sammt Kellern, dem Hause, An- und Zugehör, weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert an Mann gebracht werden, dieselben bei der dritten und letzten Feilbietungstagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden würden. Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Licitationsbedingungen bei den Tagsatzungen bekannt gemacht werden, und während den Amtsstunden täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Krupp am 29. Mai 1837.

3. 738. () Nr. 1221/213

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird allgemein kund gemacht: Es habe auf Ansuchen des Hrn. Simon Preuz, als Executionsführer, und des Executen Barthelmä Klementschitsch, die erste mit Bescheid vom 29. April l. J., Nr. 916, auf den 12. Juni l. J. angeordnete Tagsatzung zur Veräußerung der, dem Letztern gehörigen Hube zu Möschnach dergestalt übertragen, daß die zweite auf den 11. Juli l. J. angeordnete Tagsatzung für die erste, die dritte auf den 12. August l. J. für die zweite zu gelten habe, für die dritte aber den 12. September l. J. in Loco Möschnach, jedesmahl Früh 10 Uhr mit dem Anbange anberaumt, daß die gedachte auf 1055 fl. 5 kr. gerichtlich geschätzte Realität bei den ersten zwei Tagsatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber unter demselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 31. Mai 1837.

3. 740. (1)

E d i c t.

Nr. 1154.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird bekannt gegeben: Es seyen in der Executionssache der Gertraud Sajoviz von Olschnuck, wider Matthäus Sirz von Lupalitsch, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 13. Juli 1836 schuldigen 65 fl. M. M. sammt Nebengebühren, zur Vornahme der, mit dießgerichtlichem Bescheide vom heutigen Dato bewilligten Teilbiethung der, dem Executen gehörigen, dem Gute Thurn unter Neuburg sub Urb. Nr. 55 dienstbaren, zu Lupalitsch gelegenen, auf den Betrag von 860 fl. geschätzten Realitäten, die Teilbiethungstermine auf den 30. Juni, 28. Juli und 31. August 1837, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Beifügen festgesetzt worden, daß die Realitäten bei dem ersten und zweiten Teilbiethungstermine nur um oder über den Schätzungswerth, bei dem dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg den 28. Mai 1837.

3. 744. (1)

Anzeige.

Der Unterzeichnete gibt sich hiezu mit die Ehre bekannt zu machen, daß er sich in der angenehmen Lage befindet, mit einer besonders ausgezeichneten Qualität Rosenbacher Zucker- und Butterkipeln zu 2 kr. das Stück, sowie mit anderem feinen Gebäck und Dessertbrotten, vom 7. d. M. angefangen, bedienen zu können.

Das Gebäck wird täglich dreimal, Morgens um 4 und 9 Uhr, und Nachmittags um 2 Uhr frisch und warm zum geneigten Zuspruche angeboten, um welchen sich höflichst empfiehlt

Johann Planinscheg,
bürgerlicher Bäcker am alten Markt Haus.
Nr. 17.

Bei

Jg. A. Edlen v. Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, neuen Markt
Nr. 221, sind nachstehende Werke erschienen
und zu haben:

Griseidis.

Dramatisches Gedicht in 5 Acten,
von

Friedrich Halm.

8. Wien 1837. In Umschlag brosch. 1 fl. 30 kr.

Algier

von 1830 bis 1837.

oder:

Geschichte der französischen Besitzungen in
Nord-Afrika,
seit der Eroberung von Algier durch die Franzosen bis auf die neueste Zeit,
nebst einer geographisch-historischen Einleitung
über die frühern Verhältnisse dieses Landes.

Ein

Beitrag zur neuesten Zeitgeschichte,

und ein

Handbuch für jeden Gebildeten, insbesondere
für Zeitungsleser.

Nach den neuesten und besten Quellen bearbeitet.

8. Wien 1837. In Umschlag 1 fl.

Prisnik auf Gräfenberg,

oder:

treue Darstellung seines Heilverfahrens
mit

kaltem Wasser.

Ein Handbuch

für Alle, welche Gräfenberg besuchen und die Wasser-
cur dort oder in der Heimath brauchen wollen, so wie
für Jene, welche dort Heilung fanden.

Nebst

topographischer Beschreibung von Gräfenberg und
seiner Umgebung.

Verfaßt von

Ernst von Held-Ritt,

Lieutenant in der k. k. Armee und mehrerer gelehrten
Gesellschaften Mitglied.

Mit einer Karte und Prisnik's Porträt.

8. Wien 1837. In Umschlag brosch. 1 fl. 1

Aesthetisches Lexikon.

Ein

alphabetisches Handbuch

zur

Theorie der Philosophie des Schönen

und

der schönen Künste.

Nebst

Erklärung der Kunstausdrücke

aller

aesthetischen Zweige,

als: Poesie, Poetik, Rhetorik, Musik, Plastik, Graphik,
Architektur, Malerei, Theater etc.

Von

J. Feitteleb.

Zweiter Band.

2 bis 3.

gr. 8. Wien 1837. In Umschlag 3 fl. 30 kr.

Der erste Band dieses Werkes kostet 3 fl.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Brot-, Fleisch- und Fleckfiederwaaren-Tariff

in der Stadt Laibach für den Monat Juni 1837.

Gattung der Feilschaft	Gewicht Preis des Gebäckes				Gattung der Feilschaft	Gewicht Preis der Fleischgattung			
	Pf.	Loth.	Qtl.	kr.		Pf.	Loth.	Qtl.	kr.
B r o t.					F l e i s c h.				
Mundfemmel	—	3	3	1/2	Rindfleisch ohne Zuwage	1	—	—	7 1/2
Ordin. Semmel	—	7	2	1 1/2	Fleckfieder = Waaren.				
aus Mund-	—	5	— 1/8	1/2	Fleck, Lunge und Bries	1	—	—	1 3/4
aus ordin.	—	10	— 1/4	1	Zungenfleisch	1	—	—	2
aus ordin. Semmelteig	—	22	2	3	Leber und Milz	1	—	—	3
Weizen = Brot	1	13	—	6	Herz	1	—	—	3
aus ordin. Semmelteig	—	30	— 3/4	3	Nase, Obergaum und Unter- gaum	1	—	—	2
Sorschigen-Brot a. 1/4 Weiz- eigentlich Rokenzen: u. 3/4 Brot	1	28	1 2/4	6	Schensfüße	1	—	—	1 1/2
Obstbrot aus Nach- schütz genannt	1	13	1	3					
	2	26	2	6					
	1	10	3 3/4	3					
	2	21	5 2/4	6					

Vorstehende Satzung kommt durch den ganzen Verlauf des Monats von den betreffenden Gewerbsleuten bei Vermeidung strengster Andung auf das Genaueste zu beobachten, und es hat Jedermann, der sich durch die Nichtbefolgung von Seite irgend eines Gewerbmannes bevretheilt zu seyn erachtet, solches dem Stadtmagistrate anzuzeigen.

Das Viehwerk muß rein gepuht seyn. Frische und eingepökelte Zungen sind sahfrei.

Bei einer Fleisch-Abnahme unter 3 Pfund hat keine Zugabe vom Hinterstopfe, Oberfüßen, Nieren und den verschiede-
nen bei der Ausschrottung sich ergebenden Abfällen von Knochen, Fett und Mark Statt; bei einer Abnahme von 3 bis 5 Pfund
dagegen sind die Fleischer berechtigt, hiervon 8 Loth, und bei 5 bis 8 Pfund ein halbes Pfund und sofort verhältnismäßig zugur-
zu bedienen.

Cours vom 31. Mai 1837.

	Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung. zu 5 v. H. (in G.M.)	104 7/8
detto detto zu 4 v. H. (in G.M.)	100 3/8
detto detto zu 3 v. H. (in G.M.)	75 1/2
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in G.M.)	220 7/8
detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in G.M.)	141 7/8
detto detto v. J. 1834 für 500 fl. (in G.M.)	570
Wien, Stadt-Banco-Dbl. zu 2 1/2 v. H. (in G.M.)	66 1/4
Obligationen der allgemeinen und Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in G.M.)	53 3/4
	(Aerarial) (Domes.)
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böh- men, Mähren, Schle- sien, Steyermark, Kärn- ten, Krain und Görz	zu 3 v. H. — — zu 2 1/2 v. H. 65 1/2 — zu 2 1/4 v. H. — — zu 2 v. H. 53 1/2 — zu 1 3/4 v. H. 47 —

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 3. Juni 1837.

Marktpreise.

Ein Wien. Megen	Weizen	fl.	kr.
—	Rufurus	—	—
—	Halbfrucht	—	—
—	Korn	1	59 2/4
—	Gerste	1	48
—	Hirse	1	55 2/4
—	Heiden	1	53 1/4
—	Hafer	1	10 1/4

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 31. Mai 1837:

65. 43. 28. 80. 39.

Die nächste Ziehung wird am 10. Juni
1837 in Triest gehalten werden.

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 2. Juni 1837.

Hr. Joseph Mayer, Fabriksdirector, sammt Fa-
mille, von Triest nach Grätz.

Den 3. Hr. Friedrich Selliers de Morencille,
Privater, und Frau Maria Selliers de Morencille,
Beamten's Gattinn, beide von Grätz nach Triest. —
Hr. Joseph Patruban, k. k. Rath und Sub-Director
des geheimen Cabinetts. — Hr. v. Stetten, Handels-
mann, sammt Familie, von Salzburg nach Triest.

Den 4. Frau Frina Wander von Grünvald,
k. k. Gubernialraths-Gemahlinn, sammt Tochter Jo-
sephine, von Wien nach Triest. — Hr. Lorenz Roff,
Handelsmann, nach Triest. — Hr. Georg Judtman,
Magistratgrath, von Grätz nach Triest.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 741. (1) Nr. 1210/p.

R u n d m a c h u n g.

Ueber die Feilsbiethung verschiedener, dem
Staatsdomainensfonde gehöriger Grundstücke,

und einiger theils dem Staatsdomänen, theils dem Haderdamenstiftsfonde gehöriger Fischerei gerechtsame. — In Folge hohen Hofkammer-Präsidialdecretes vom 31. Juli 1836, Nr. 4816, werden am 17., 18., 19., 20., und 21. Juli 1837 von 8 bis 11 Uhr Vorz., dann von 2 bis 5 Uhr Nachmittags im Amtlocale des k. k. Rentamtes Lienz nachstehende Güter und Gerechtsame der Veräußerung durch öffentliche Versteigerung ausgesetzt werden, als: Am 17. Juli. 1. Das Moosackerle in der Gemeinde Lengberg von 835 □ Klaftern, Cat.-Nr. 116, um den Fiskalpreis pr. 80 fl. 30 kr. — 2. Das Wegmacherackerle in der Lengberger Aue von 1500 □ Klaftern, Cat.-Nr. 130, um den Ausrufspreis pr. 153 fl. 45 kr. — 3. Die kleine Glamm in der Gemeinde Lengberg von 391 □ Klaftern, Cat.-Nr. 112, um den Ausrufspreis pr. 25 fl. 20 kr. — 4. Die große Glamm in der Gemeinde Lengberg von 568 □ Klaftern, Cat.-Nr. 113, um den Ausrufspreis pr. 27 fl. 20 kr. — 5. Die I. Abtheilung der Mordaue in der Gemeinde Nikolsdorf von 2369 □ Klaftern, Cat.-Nr. 349, um den Ausrufspreis pr. 231 fl. 55 kr. — 6. Die II. Abtheilung der Mordaue von 2097 □ Klaftern, Cat.-Nr. 340, um den Ausrufspreis pr. 298 fl. — 7. Die III. Abtheilung der Mordaue von 1309 □ Klaftern, Cat.-Nr. 340, um den Ausrufspreis pr. 125 fl. 15 kr. — 8. Die IV. Abtheilung der Mordaue von 1303 □ Klaftern, Cat.-Nr. 340, um den Ausrufspreis pr. 97 fl. 40 kr. — 9. Die V. Abtheilung der Mordaue von 2599 □ Klaftern, Cat.-Nr. 340, um den Ausrufspreis pr. 131 fl. 15 kr. — 10. Die I. Abtheilung des Moosangers in der Gemeinde Lengberg von 4438 □ Klaftern, Cat.-Nr. 115, um den Ausrufspreis pr. 561 fl. 10 kr. — 11. Die II. Abtheilung des Moosangers von 5030 □ Klaftern, Cat.-Nr. 115, um den Ausrufspreis pr. 330 fl. — 12. Der Wegmachergrund in der Nörscher Aue von 640 □ Klaftern, Cat.-Nr. 104, um den Ausrufspreis pr. 56 fl. — Am 18. Juli. — 13. Der Wegmachergrund in der Nikolsdorfer Aue von 454 □ Klaftern, Cat.-Nr. 344, um den Ausrufspreis pr. 62 fl. 45 kr. — 14. Die I. Abtheilung der obern Glabize in der Gemeinde Lengberg von 2108 □ Klaftern, Cat.-Nr. 124, um den Ausrufspreis pr. 190 fl. 5 kr. — 15. Die II. Abtheilung der obern Glabize von 3444 □ Klaftern, Cat.-Nr. 124, um den Ausrufspreis pr. 612 fl. — 16. Die III. Abtheilung der obern Glabize von 3377 □ Klaftern, Cat.-Nr. 124, um den Ausrufspreis pr. 394

fl. 25 kr. — 17. Die IV. Abtheilung der obern Glabize von 4094 □ Klaftern, Cat.-Nr. 124, um den Ausrufspreis pr. 405 fl. 30 kr. — 18. Das Rabisackerle in der Gemeinde Lengberg von 1223 □ Klaftern, Cat.-Nr. 120, um den Ausrufspreis pr. 244 fl. 15 kr. — 19. Das Einfangl in der Lengberger Aue von 600 □ Klaftern, Cat.-Nr. 128, um den Ausrufspreis pr. 110 fl. 5 kr. — 20. Das Scheibelsackerle in der Gemeinde Lengberg von 200 □ Klaftern, Cat.-Nr. 129, um den Ausrufspreis pr. 36 fl. 35 kr. — 21. Das Rohlangerle in der Gemeinde Lengberg von 72 □ Klaftern, Cat.-Nr. 118, um den Ausrufspreis pr. 7 fl. 40 kr. — 22. Das Grundstück, die Weinleite genannt, in der Gemeinde Lengberg von 4766 □ Klaftern, Cat.-Nr. 111, um den Ausrufspreis pr. 354 fl. 40 kr. — 23. Die I. Abtheilung des Neuackers in der Gemeinde Lengberg von 1852 □ Klaftern, Cat.-Nr. 114, um den Ausrufspreis pr. 65 fl. 35 kr. — 24. Die II. Abtheilung des Neuackers von 2270 □ Klaftern, Cat.-Nr. 114, um den Ausrufspreis pr. 328 fl. 15 kr. — Am 19. Juli. — 25. Das Ritzterangerle in der Gemeinde Nikolsdorf von 653 □ Klaftern, Cat.-Nr. 341, um den Ausrufspreis pr. 157 fl. 10 kr. — 26. Die I. Abtheilung des Strohsackangers in der Gemeinde Nikolsdorf von 2247 □ Klaftern, Cat.-Nr. 343, um den Ausrufspreis pr. 213 fl. 40 kr. — 27. Die II. Abtheilung des Strohsackangers von 2548 □ Klaftern, Cat.-Nr. 343, um den Ausrufspreis pr. 300 fl. 5 kr. — 28. Die III. Abtheilung des Strohsackangers von 3099 □ Klaftern, Cat.-Nr. 343, um den Ausrufspreis pr. 366 fl. 40 kr. — 29. Der Ortereranger in der Gemeinde Nikolsdorf von 7569 □ Klaftern, Cat.-Nr. 342, um den Ausrufspreis pr. 455 fl. — 30. Die I. Abtheilung des Großangers in der Gemeinde Lengberg von 3387 □ Klaftern, Cat.-Nr. 119, um den Ausrufspreis pr. 427 fl. 10 kr. — 31. Die II. Abtheilung des Großangers von 3600 □ Klaftern, Cat.-Nr. 119, um den Ausrufspreis pr. 364 fl. 10 kr. — 32. Die III. Abtheilung des Großangers von 3700 □ Klaftern, Cat.-Nr. 119, um den Ausrufspreis pr. 376 fl. 45 kr. — 33. Die IV. Abtheilung des Großangers von 5989 □ Klaftern, Cat.-Nr. 119, um den Ausrufspreis pr. 488 fl. 35 kr. — 34. Das Mühlangerle in der Gemeinde Lengberg von 995 □ Klaftern, Cat.-Nr. 117, um den Ausrufspreis pr. 138 fl. 30 kr. — 35. Die I. Abtheilung der untern Glabize von 4089 □ Klaftern, Cat.-Nr. 121, um den Aus-

rufspreis pr. 410 fl. 35 fr. — 36. Die II. Abtheilung der untern Glabize von 4637 □ Klastern, Cat. Nr. 121, um den Ausrufspreis pr. 405 fl. 20 fr. — Am 20. Juli. — 37. Die große Hofwiese in der Gemeinde Lengberg von 28696 □ Klastern, Cat. Nr. 126, um den Ausrufspreis pr. 839 fl. 55 fr. — 38. Der Mitterling und das Mahd zwischen den Bachgräben in der Gemeinde Lengberg von 6226 □ Klastern, Cat. Nr. 122 und 123, um den Ausrufspreis pr. 371 fl. 55 fr. — 39. Die kleine Hofwiese in der Gemeinde Lengberg von 4699 □ Klastern, Cat. Nr. 125, um den Ausrufspreis pr. 326 fl. 55 fr. — 40. Das Rohfließ in der Gemeinde Lengberg von 100 □ Klastern, Cat. Nr. 127, um den Ausrufspreis pr. 39 fl. 15 fr. — 41. Das Stierfließ in der Gemeinde Nikolsdorf von 800 □ Klastern, Cat. Nr. 345, um den Ausrufspreis pr. 156 fl. 55 fr. — 42. Der Harpfgarten in der Gemeinde Windisch-Matrey von 2205 □ Klastern, steuert auf 6 Termine 3 fl. 6 fr. W. W. E. M., um den Ausrufspreis pr. 613 fl. 50 fr. — 43. Die I. Abtheilung vom Felde, die Huben genannt, in der Gemeinde Windisch-Matrey von 2500 □ Klastern, wovon das Rusticalsteuer-Betreffniß ab 6 Termine 2 fl. 56 fr. W. W. E. M., weiters das mit der Eleba zu consolidirende Dominicalsteuer-Betreffniß von den auf diesem als luteigen verkauft werdenden Grundstücke bisher gelasteten Utharsgiebigkeiten, ab 6 Termine pr. 57 fr. W. W. E. M. zu entrichten ist, um den Ausrufspreis pr. 317 fl. 8 1/2 fr. — 44. Die II. Abtheilung obigen Feldes von 2000 □ Klastern, wovon das Rusticalsteuer-Betreffniß ab 6 Termine pr. 2 fl. 20 1/2 fr. W. W. E. M., dann das Dominicalsteuer-Betreffniß laut obigen Vertrages ab 6 Termine pr. 45 3/4 fr. W. W. E. M. zu entrichten ist, um den Ausrufspreis pr. 253 fl. 43 fr. — 45. Die III. Abtheilung vom Felde, die Huben genannt, von 2000 □ Klastern, wovon das Rusticalsteuer-Betreffniß ab 6 Termine pr. 2 fl. 20 1/2 fr. W. W. E. M., dann das Dominicalsteuer-Betreffniß laut obigen Vortrages Nr. 43, ab 6 Termine pr. 45 3/4 fr. W. W. E. M. zu entrichten ist, um den Ausrufspreis pr. 253 fl. 43 fr. — 46. Die IV. Abtheilung vom Felde, die Huben genannt, von 2600 □ Klastern, wovon das Rusticalsteuer-Betreffniß ab 6 Termine pr. 3 fl. 3 fr. W. W. E. M., dann das Dominicalsteuer-Betreffniß laut obigen Vortrages Nr. 43, ab 6 Termine pr. 59 1/4 fr. W. W. E. M. zu entrichten ist, um den Ausruf-

preis pr. 329 fl. 49 1/2 fr. — 47. Die I. Abtheilung vom großen Felde zu Windisch-Matrey von 2500 □ Klastern, wovon das Rusticalsteuer-Betreffniß laut Vortrag Nr. 43, ab 6 Termine pr. 58 1/2 fr. W. W. E. M. zu entrichten ist, um den Ausrufspreis pr. 367 fl. 18 1/2 fr. — 48. Die II. Abtheilung obigen Feldes von 2000 □ Klastern, wovon das Rusticalsteuer-Betreffniß ab 6 Termine pr. 2 fl. 29 1/2 fr. W. W. E. M., dann das Dominicalsteuer-Betreffniß laut obigen Vortrages Nr. 43, ab 6 Termine pr. 46 3/4 fr. W. W. E. M. zu entrichten ist, um den Ausrufspreis pr. 293 fl. 50 3/4 fr. — 49. Die III. Abtheilung obigen Feldes von 2000 □ Klastern, wovon das Rusticalsteuer-Betreffniß ab 6 Termine pr. 2 fl. 29 1/2 fr. W. W. E. M., dann das Dominicalsteuer-Betreffniß laut Vortrag von Nr. 43, ab 6 Termine pr. 46 3/4 fr. W. W. E. M. zu entrichten ist, um den Ausrufspreis pr. 293 fl. 50 3/4 fr. — 50. Die IV. Abtheilung obigen Feldes von 2370 □ Klastern, wovon das Rusticalsteuer-Betreffniß ab 6 Termine pr. 2 fl. 57 1/4 fr. W. W. E. M., dann das Dominicalsteuer-Betreffniß laut Vortrag von Nr. 43, ab 6 Termine pr. 55 1/2 fr. W. W. E. M. zu entrichten ist, um den Ausrufspreis pr. 348 fl. 12 fr. — Am 21. Juli. — 51. Das Mahd die Egarte in der Gemeinde Windisch-Matrey von 3366 □ Klastern, gibt Rusticalsteuer ab 6 Termine 1 fl. 30 fr. W. W. E. M., um den Ausrufspreis pr. 545 fl. 25 fr. — 52. Das Schloßmoos in der Gemeinde Windisch-Matrey von 6363 □ Klastern, steuert ab 6 Termine 1 fl. 10 fr. W. W. E. M., und gibt dem Pfarrwidum zu Windisch-Matrey jährlich Zehentgeld 9 1/2 fr. W. W. E. M., um den Ausrufspreis pr. 377 fl. 50 fr. — 53. Die Viehweide Kößl in der Gemeinde Windisch-Matrey, steuert ab 6 Termine 1 fl. 10 fr. W. W. E. M., um den Ausrufspreis pr. 229 fl. 30 fr. — 54. Die Weide Dornach all dort, steuert ab 6 Termine 20 fr. W. W. E. M., um den Ausrufspreis pr. 135 fl. 45 fr. — 55. Das Kälber- und unterhalb dem Schlosse Weissenstein von 2409 □ Klastern, steuert ab 6 Termine 1 fl. 13 fr. W. W. E. M., um den Ausrufspreis pr. 357 fl. 55 fr. — 56. Die Schloßböge in der Gemeinde Windisch-Matrey, steuert ab 6 Termine 30 fr. W. W. E. M., um den Ausrufspreis pr. 183 fl. 35 fr. — 57. Die Schloßraine all dort von 5868 □ Klastern, steuert ab 6 Termine 2 fl. 23 fr. W. W. E. M., und gibt dem Pfarrwidum zu Windisch-Matrey jährlich Zehentgeld 7 3/4 fr. W. W. E. M., um den Aus-

rufspreis pr. 413 fl. 20 kr. — 58. Die Alpe Landegg, im Gerichtsbezirke Windisch-Matrey, steuert auf 6 Termine 4 fl. W. W. E. M., um den Ausrufspreis pr. 1519 fl. 10 kr. — 59. Die dem Staatsdomainenfonde angehörige Fischereigerechtsame im Thaurnbache, ist dormalen noch unverseuert, um den Ausrufspreis pr. 47 fl. 25 kr. — 60. Die dem Staatsdomainenfonde angehörige Fischereigerechtsame im salzburgischen Defferegg, ist dormalen noch unverseuert, um den Ausrufspreis pr. 83 fl. 40 kr. — Die Ausrufpreise sind sämmtlich in W. W. E. M. — Die oben sub Nr. 1 incl. 41 vorgetragenen, dem Staatsdomainenfonde angehörigen Bestandtheile der inkammerirten erbliftsalzburgischen Herrschaft Lengberg, sind bisher noch unverseuert, jedoch haben die Käufer, die in der Folge von diesen Objecten beizetrieben werdenden Steuern aller Art zu entrichten. — Das, auf diese Objecte entfallende Steuerbetreffniß kann gegenwärtig, da das neue Steuerberechnungs-Operat von Lengberg noch nicht die buchhalterische Adjustirung erlangt hat, nicht bestimmt angegeben, dagegen kann über die Berechnung über das beiläufige dießfällige Betreffniß beim k. k. Rentamte Lienz eingesehen werden. — Auch die Käufer der oben sub Nr. 42 incl. 48 angeführten, dem Staatsdomainenfonde gehörigen, von der inkammerirten erbliftsalzburgischen Herrschaft Windisch-Matrey herrkommenden Grundstücke, haben von selbst die beizetrieben werdenden, sowohl ordinäre als Wüstungssteuern, unter welsch Letzteren auch die allfälligen Concurrenz-Betreffnisse zu den Versicherungsbauten des Bretterwandbaches zu Windisch-Matrey gehören, zu entrichten. — Uebrigens werden sämmtliche oben sub Nr. 1 incl. 58 erwähnte Grundstücke als frei und luteigen veräußert. — Besondere Bedingungen. — a) Als Käufer wird Jedermann zugelassen, der hierlands Realitäten zu besitzen geeignet ist. — b) Wer bei der Versteigerung ein Anbot machen will, hat den zehnten Theil des Ausrufpreises als Caution bei der Versteigerungscommission bar zu erlegen, oder hierüber eine von der k. k. Kammerprocuratur vorläufig geprüfte und bewährt befundene Sicherstellungsurkunde beizubringen. — Die erlegte oder sichergestellte Caution hat der Meistbiethende, in so fern er vom Kaufe zurücktreten sollte, ohne weiters zu verlieren. — Uebrigens wird aber die von dem Meistbiethenden bar erlegte Caution auf Abschlag der eingegangenen Zahlungs-Verbindlichkeiten zu-

rück behalten, den übrigen Licitanten aber gleich bei Abschluß der Licitation zurück gestellt werden. — c) Die Hälfte des Kaufschillings muß 4 Wochen nach erfolgter hoher Ratification des Versteigerungsactes und noch vor der wirklichen Uebergabe des Objectes erlegt werden, dagegen werden zum Erlage der andern Hälfte fünf Jahresfristen unter der Bedingung zugestanden, daß solche auf dem erkauften Grundstücke oder Gerechtsame in erster Priorität versichert, und mit fünf vom Hundert verzinst werden. — d) Die Versteigerung wird an den bestimmten Tagen und Stunden in der Ordnung angefangen und fortgesetzt werden, wie vorn angezeigt ist. — e) Die übrigen Verkaufsbedingungen werden den Kaufslustigen bei Vornahme der Versteigerung kundgemacht werden, können aber auch, so wie die Werthanschläge, bei dem k. k. Rentamte Lienz zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Innsbruck den 30. April 1837.

Von der k. k. Staatsgüter-Veräußerungscommission für Tirol und Vorarlberg.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 745. (1) Nr. 4397.

Von dem k. k. krainischen Stadt- und Landrechte wird bekannt gemacht: daß zur neuerlichen Verpachtung der Theres Weiskischen Welsch-Wecker und Harpfe an der untern Poljana, die Tagsatzung auf den 12. d. M. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Die Pachtlustigen werden hiezu mit dem Anhange vorgeladen, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden können. Laibach am 3. Juni 1837.

Z. 746. (1)

Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum gehorsamst um hochgeneigten Zuspruch zur Fertigung aller Gattungen von Herrenkleidern. Durch unermüdeten Eifer, solide und billige Arbeit, wird derselbe stets bemüht seyn, das ihm geschenkte Zutrauen sich erhalten zu suchen.

Jacob Pirner,

Manuskleidermacher, hat sein Gewölbe in der Judengasse, im Lepuskißischen Hause Nr. 13, nächst dem Friseur.